



## Institut für Rechtsmedizin

**Direktor:**  
**Prof. Dr. Marcel A. Verhoff**

Datum: 02.12.2019

Bearbeiter/in: ver/kr  
Tel.: 069 / 6301 - 7553  
Fax.: 069 / 6301 - 5882  
E-Mail: monika.krause@em.uni-frankfurt.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Herausgeberschaft des „Archiv für Kriminologie“ zum 1. Januar 2020 an mich übergeben wird.

Zuerst möchte ich Herrn Prof. Dr. med. Drs. h.c. Stefan Pollak für sein fast 30 Jahre andauerndes, unermüdeliches Engagement danken. Ihm ist es über diese Zeit hinweg, ab dem Jahr 2000 als Herausgeber, gelungen, eine interessante und abwechslungsreiche wissenschaftliche Zeitung im Überschneidungsbereich zwischen Rechtsmedizin, Rechtswissenschaften und Kriminalwissenschaften zu editieren. Die Messlatte hängt hoch, und ich hoffe, dass ich mit Ihrer Mithilfe die Tradition unserer ältesten Fachzeitschrift würdig fortsetzen kann.

Bereits zu Beginn meiner Arbeit in der Rechtsmedizin, im Jahr 2000, hat mich das in jeder Hinsicht außergewöhnliche Format dieser Zeitschrift fasziniert. Meine Begeisterung wurde zusätzlich gefördert durch Herrn Prof. Dr. rer. nat. Harald Schütz, den damaligen Leiter der Gießener Toxikologie, der bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2007 Mitherausgeber des „Archivs“ war. Und deshalb bin ich sehr froh über das Vertrauen, das der Schmidt-Römhild-Verlag und mein Vorgänger, Herr Prof. Pollak, in mich setzen.

In den vergangenen 20 Jahren ist die Anzahl der internationalen rechtsmedizinischen Fachzeitschriften um drei angewachsen. Dabei sind die unzähligen Open-Access-Zeitschriften nicht mitberücksichtigt. Das FSI Genetics hat „Entlastung“ für andere Zeitschriften gebracht, was die Publikationsmöglichkeiten morphologischer Themen betrifft. Allerdings besteht die Gefahr der Verschärfung des zunehmend ebenfalls auf Tagungen zu beobachtenden Trends der Absonderung der forensischen Molekularbiologie von den übrigen wissenschaftlichen Themen der Rechtsmedizin. Dieser Bewegung gilt es entgegenzuwirken und die Rechtsmedizin weiterhin als interdisziplinäres Fach mit den Schwerpunkten Morphologie, Toxikologie und Molekularbiologie sowie zahlreichen angrenzenden Themen zu erhalten. Das „Archiv“ wird dafür wie bisher eine verlässliche Publikationsplattform bieten.

Bei der Auswahl des geeigneten Publikationsortes für ein wissenschaftliches Manuskript spielen heute mehr denn je taktische und monetäre Überlegungen eine Rolle: Vielerorts werden „leistungsorientierte Mittel“ über Publikationsleistungen vergeben. In den unterschiedlich ausgeklügelten Systemen

### Geschäftsstelle

Tel.: 069 / 6301 - 7551  
Fax: 069 / 6301 - 5882

### Forensische Medizin

Leiter: PD Dr. Mattias Kettner

### Institutsekretariat:

Monika Krause  
Tel.: 069 / 6301 - 7553  
Fax: 069 / 6301 - 5882

- Obduktionen
- Histologische Untersuchungen
- körperliche Untersuchungen nach Gewalttaten

### Forensische Toxikologie

Leiter: Prof. Dr. Stefan Tönnies

Tel.: 069 / 6301 - 7573  
Fax: 069 / 6301 - 7531

- Klinische und forensisch-toxikologische Analytik
- Alkoholbestimmung
- Drug Monitoring
- Analysen gem. CTU-Kriterien

### Forensische Biologie

Leiter: PD Dr. Richard Zehner

Tel.: 069 / 6301 - 7571  
Fax: 069 / 6301 - 84017

- DNA / Spurennachweis
- Vaterschafts- / Abstammungsunters.
- Entomologie
- Herzgenetik

### Rechnungsabteilung

Tel.: 069 / 6301 - 7573

Hausanschrift:  
Kennedyallee 104  
60596 Frankfurt am Main

**Akkreditiert nach ISO 17025**



scheint sich – unabhängig von der Sinnhaftigkeit – der IF (Journal Impact Factor) als gemeinsame „Währung“ durchgesetzt zu haben. An einigen Universitäten ist es gelungen, das „Archiv“ im Sinne eines Minderheitenschutzes für kleine Fächer in die Gruppe der anrechenbaren Fachzeitschriften aufnehmen zu lassen. Dennoch ist diese Praxis nicht weit genug verbreitet und zu unsicher. Deshalb wird auf Dauer kein Weg daran vorbeiführen, die Aufnahme des „Archivs“ in den Science Citation Index zu erreichen. Dies ist das vertraglich vereinbarte Ziel des Herausgebers mit dem Schmidt-Römhild-Verlag, damit das „Archiv“ endlich einen IF erhält.

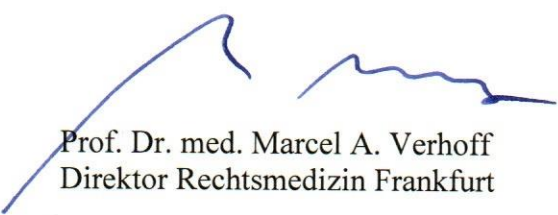
2 . Seite

Meine Vision ist, alles, was das „Archiv“ in der Vergangenheit ausgezeichnet hat, zu erhalten und die Zeitschrift gleichzeitig in das Digitalzeitalter zu überführen. Das Format, die Druckversion und die Unkompliziertheit beim Einreichen der Artikel werden genauso bleiben wie die schnelle Reaktion durch den Herausgeber und die kurzen Zeiten bis zu einer Entscheidung über die Annahme eines Artikels. Auf der anderen Seite wird es eine elektronische Version des „Archivs“ geben. Diese wird über eine App zugänglich sein, die allen Abonnenten der Printversion zur Verfügung gestellt wird. In dieser App sind umfangreiche Such- und Kommentarfunktionen enthalten; ältere Ausgaben werden nach und nach retrograd erfasst. Darüber hinaus werden die Ausgaben als PDF-Dateien über die Homepage für alle Abonnenten sowie für kooperierende Einrichtungen (Bibliotheken etc.) zugänglich sein. Alle anderen können ganze Ausgaben oder einzelne Artikel auf der Homepage erwerben und herunterladen. Eine Vorab-Publikation der angenommenen, aber noch keiner Ausgabe zugeordneten Artikel wird so ebenfalls möglich sein.

Das „Archiv“ soll weiterhin für junge genauso wie erfahrene Autorinnen und Autoren und ein breites Spektrum der forensischen Wissenschaften, der Rechtswissenschaften und der Kriminologie – inklusive Fallberichte und historischer Themen – ein bevorzugter Publikationsort sein. Publikationen in englischer Sprache sind nach wie vor möglich und erwünscht. Dennoch ist eine klare Intention des „Archivs“, Deutsch als Wissenschaftssprache zu pflegen und die Möglichkeit zu bieten, Themen, die auf nationaler Ebene, so z. B. für die deutsche Justiz, hochrelevant sind, zu publizieren.

Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren, und dass wir das „Archiv“ gemeinsam weiterentwickeln.

Mit besten Grüßen



Prof. Dr. med. Marcel A. Verhoff  
Direktor Rechtsmedizin Frankfurt